Ferienhaus des Architekten in Parpan GR : 1962/63. Architekt Walter Niehus BSA/SIA, Zürich; Ingenieur W. Groebli, Chur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 10: **Einfamilienhäuser**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-40515

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ferienhaus des Architekten in Parpan GR

1

1962/63. Architekt: Walter Niehus BSA/SIA, Zürich
Ingenieur: W. Groebli, Chur

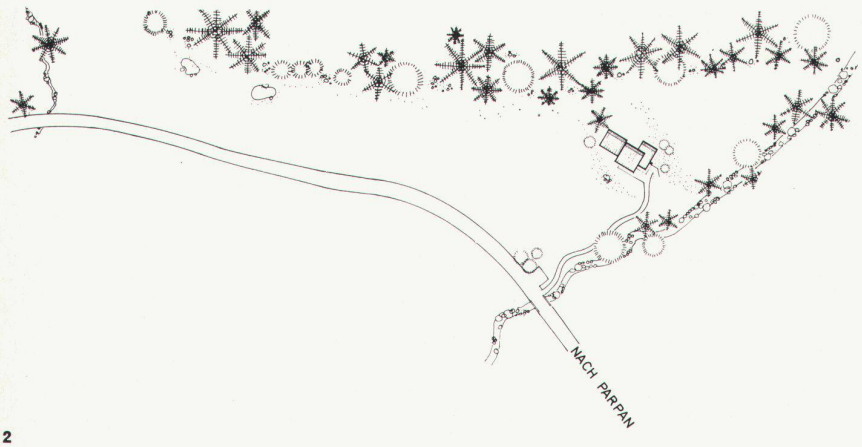
Kurz vor dem letzten Aufstieg zur Paßhöhe liegt das Dorf Parpan. Etwas abseits des Dorfes, auf der rechten Talseite, wurde dieses Ferienhaus geplant und gebaut. Unter dem steilen Waldhang weitet sich das Gelände nach Westen und bietet einen wunderbaren Ausblick auf das ganze Tal und die gegenüberliegenden Berge. Aus dieser Situation heraus entstand die Form des Gebäudes: schützend und geschlossen gegen den Berg, weit sich öffnend nach vorne ins Tal.

Das Ferienhaus sollte einerseits für die Eltern eine ruhige Stätte der Erholung werden, anderseits den bereits erwachsenen Söhnen und der Tochter mit ihren Familien als Zentrum für gemeinsame Ferien in den Bergen dienen. Dies ergab die Aufteilung des Raumprogrammes in drei Teile: Elterntrakt mit zwei Schlafzimmern und Bad, Gästetrakt mit drei Zimmern, Dusche und WC und gemeinsamer zentraler Wohntrakt mit Eßnische und Küche.

Da das Terrain in seinem bestehenden Gefälle belassen wurde, entstand ganz natürlich im Untergeschoß die einladende, zum Teil überdeckte Eingangspartie mit einer kleinen Halle, dem Werk- und Skiraum mit eigenem Eingang, Abstell- und Kellerräumen.

Das Zentrum des Ganzen bildet das Wohnzimmer mit dem großen Cheminée und der Eßnische mit der direkten Verbindung zur Küche. Seitlich schließt sich die nach Süden orientierte, windgeschützte Terrasse an, welche mit einigen Stufen auch vom Gelände aus erreicht werden kann. Die Decke des Wohnraumes steigt, der Dachform entsprechend, vom Fenster schräg nach hinten auf und führt über die Galerie, deren Brüstung als Büchergestell ausgebildet ist. Von der Galerie gelangt man noch in eine Dachkammer als weitere Unterkunftsmöglichkeit.

Es wurde darauf geachtet, mit einigen wenigen, natürlichen Materialien auszukommen. Das Untergeschoß und die Rückwände des Erdgeschosses wurden gemauert und mit einem flach verstrichenen, weiß getünchten Verputz versehen, wie er an vielen alten Häusern der Gegend vorkommt. Die Vorderfront des Wohngeschosses ist in Holz konstruiert und auch sichtbar mit Holz verschalt. Die inneren Zwischenwände bestehen entweder aus Holz oder aus naturbelassenem Backsteinmauerwerk. Für die Dacheindeckung wurde dunkler Eternitschiefer verwendet. Da das Gebäude, speziell im Winter, nicht ständig bewohnt wird, ist ein elektrisches Heizsystem mit Röhrenheizkörpern unter den Fenstern gewählt worden.



2

1
Gesamtansicht von Südwesten
Vue d'ensemble du sud-ouest
General view from the southwest

2
Situation
Situation
Site plan

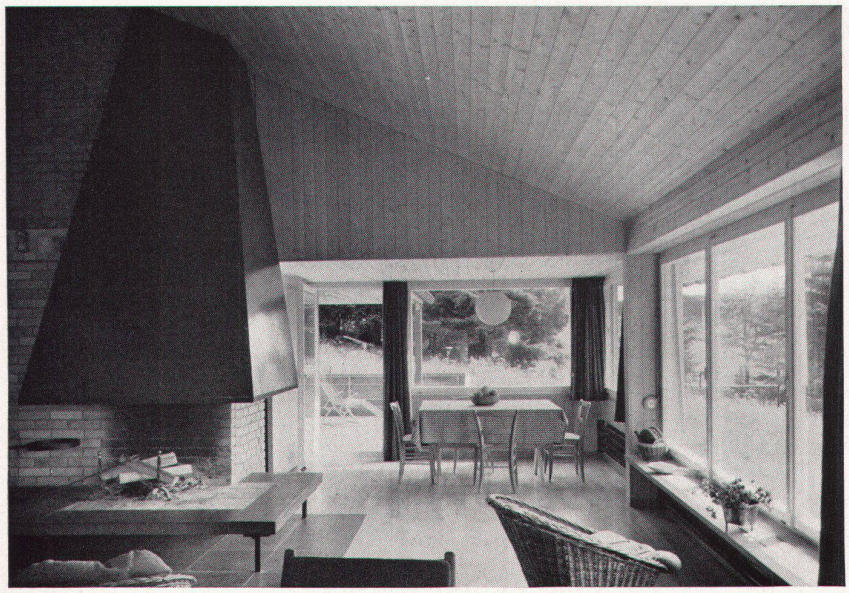
3
Südseite
Côté sud
South side

4
Blick in den Wohnraum
Vue du séjour
Living-room

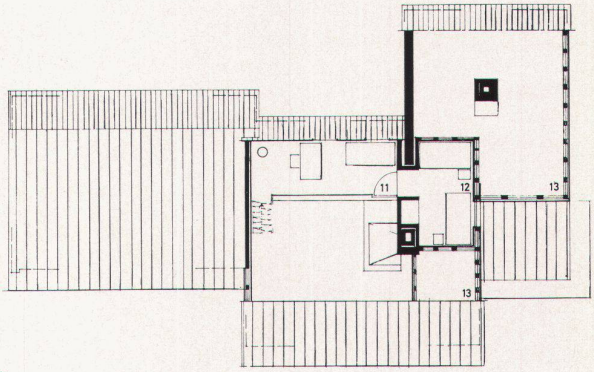
5
Blick auf den Eßplatz
Coin des repas
Dining-nook

3

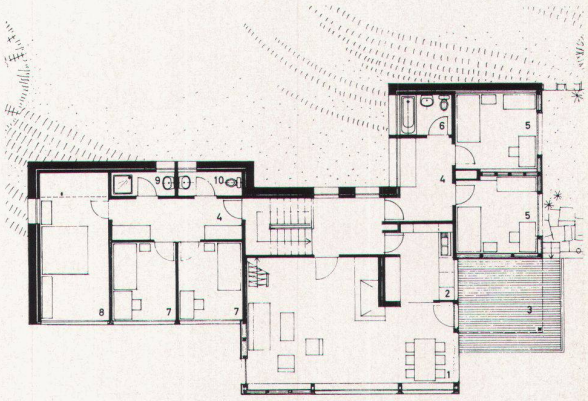
4



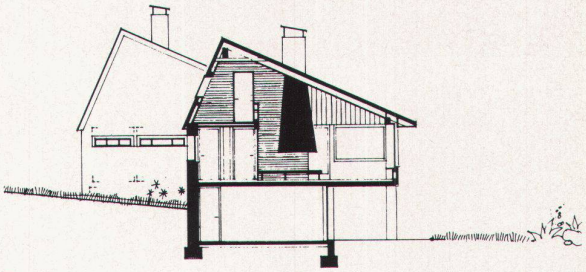
5



6



7



8

6
Grundriß Dachgeschoß
Plan de l'étage mansardé
Top floor plan

7
Grundriß Wohngeschoß 1 : 300
Plan de l'étage
Floor plan (living area)

1 Wohnraum mit Eßnische
2 Küche
3 Terrasse
4 Schrankgang
5 Elternzimmer
6 Bad/WC
7 Sohnzimmer
8 Gästezimmer
9 Dusche
10 WC
11 Galerie
12 Kammer
13 Estrich

8
Schnitt
Coupe
Cross-section

Photos: Bernhard Moosbrugger, Zürich